

im Gemeinwesen geminnen. Will die katholische Bevölkerung mit-

Politische Heberstift.

* Berlin, 15. September. (Hofnachrichten.) Raht Meldung aus Erfurt ist der Kaiser heute früh 6 1/2 Uhr in das

(Die Wanderverbände Kaiser Wilhelms) besprechend, erbildet die „Kreuz-Ztg.“ im Besuch der österreichischen

(Die Truppenbeile der Reserve-Division) haben beauftragt der Kaiserparade des 4. Armeekorps ein beson-

(Aber die Begegnung zwischen dem Prinzen Albrecht und dem Fürsten Bismarck) auf dem Bahnhof

(In Besprechung der verunglückten Expedition Jelenoff) bewahren die Blätter eine gewisse Reserve. Die

(In der Einrichtung der Kaiserparade) haben sich in letzter Zeit manche Unzukunlichkeiten herausgestellt.

(Der Gewerkschaftskongress) soll, wie man bestimmt ist, im März nächsten Jahres abgehalten werden.

(Auf Wiedersehen.) Sie sah noch lange am Fenster, nachdem er sich von ihr

zum Abschiedsritze unterzogen werden, aber von letzteren nur folche, welche sich behufs Erhaltung des Vereinigungsrechts

(Der Schamer Verein für Bergbau und Gub- rahl-Tabakfabrikation) hat an die „Emszeitung“ in Papenburg

(Der Ausschuss für den Bau des Rhein-Weier- Elb-Kanals) genehmigte, wie aus Hannover gemeldet wird,

(Die jüngsten Nachrichten über die Wieder- aufnahme der Verhandlungen über den Handels-

* Erfurt, 15. September. Das heutige Mäander bewegte sich von Tröschelborn und Zimmersroda in der Richtung auf

* Stuttgart, 15. September. Das Befinden des Königs war in letzter Woche zurückgefallen. Die anhaltend ginnliche

* Verabreichung i. G., 15. September. Der Großherzog von Baden ist nach hier eingetroffen und hat sich heute früh

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 15. September. Der Kaiser ist, laut Meldung aus Wien, früh 6 Uhr, begleitet und von dem rumänischen

Frankreich.

* Paris, 15. September. Auf den Anschlagplänen wird die erste Ausführung von Lohegrün für morgen, die zweite für

Freitag angelegt. — Der anarchoistische Boulanger ist Morphy läßt in den Straßen eine „Bermahlung“ gegen die

Großbritannien.

* London, 15. September. Die „Times“ bespricht in einem Leitartikel die Darbanleerfrage und meint, das Erhöhen

Rußland.

* Petersburg, 15. September. Die Regierung wies für die Nothleidenden bereits 22 Millionen an; die Nothleidenden

Orient.

* Belgrad, 15. September. Der König Alexander ist heute Vormittag mit dem Orient-Expreß eingetroffen und am

Amerika.

* Newyork, 15. September. Der „Newyork Herald“ läßt sich heute Vormittag mit dem Orient-Expreß einfinden und

Lokales.

(Der Redakteur unserer Original-Verichte ist mir mit Dankensgube gelantet.)

Halle, 16. September.

Ausstellungen. Aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers in unser Provinz wird während des Besuchs des Kaisers die

ich mit keinem schlechten Gedanken hierher kam“ — umspielte ein glückseliges Lächeln ihren Mund.

X.

Das falsche Testament.

Während Schün-Gögen an ihrem Fenster saß und seltsame Träume durch ihr Köpfchen gingen, war der junge Mann,

Herr Jeremia. Knäseln hatte, nachdem er mit der übernommenen Arbeit schon in der Nacht begonnen, erst gegen Morgen sein Lager aufsuchend. Aber der Schlaf hatte die Schredgedanken nicht verdrängt, die in Gestalt von

Er hatte die Thüre seines Stübchens geschlossen und er schrak zusammen, so oft er ein Geräusch draußen auf der Treppe hörte. Jeden Augenblick war es ihm, als müßte die

und das böse Gemissen verließ ihn nicht, als er am Nachmittag den Weg zu dem Manne einschlug, mit dem er in der Nacht vorher im Raffeehaus geessen hatte und den er jetzt in der Wohnung des Barons Hoffmann aufsuchte.

Er nahm seinen Weg durch die Thierfrenstraße über die Joesfiedt und während er die stillen Gäßchen aufsuchte, war es ihm doch immer, als hörte er die Schritte von Personen hinter sich, die ihn verfolgten. Ein Nachmann, der die Gestalt des reich dahineilenden jungen Mannes, der eine Mappe unter dem Arme trug und dessen Keigens sich schon aufstellen mußte, etwas schärfer ins Auge faßte, machte ihn zittern, und es war ihm, als höre er hinter sich ganz deutlich einen Ruf, der so ähnlich klang, wie „Stillgehalten, Du Spießhül!“ Ins Kriminal mit Dir, Du Weßsel- und Testamentfälscher!

Es war ein rauher kalter Tag und doch stand ihm der Schweiß auf der Stirne, als er endlich vor dem Hause Nr. 5 der Windmühlengasse angelangt war.

„Ist der Herr Baron zu Hause?“ fragte er den Hausmeister, der ihm im Korridor entgegenkam.

„Ja, Sie treffen gut. Vor einer Viertelstunde ist er gekommen. Und der läßt sich oft Tage lang nicht sehen.“

„Im ersten Stock, rechts, nicht wahr?“

„Im ersten Stock, rechts.“

Die Thüre öffnete sich und Herr Knäseln erkannte nur mit Mühe in dem eleganten Herrn, der ihm in hellblauer Schlafrock, sorgfältig frisiert und mit etwas veränderten

